

wieder ~~zurück~~ mir in den Kinder-
garten. Hier erhalten sie ihre
Wochtagsmahl, machen ihre
Hausaufgaben u. bleiben im
Kloster bis gegen 6 - 6½ Uhr.
Wenn am Abend ihre Eltern
von der Arbeit heimkehren,
so holen sie gewöhnlich ihre
Kinder hier ab. Es ist eine gro-
ße Noththat, daß in jetziger
Zeit, wo Vater u. Mutter dem
Berufsleben nachgehen müs-
sen, für die armen Kinder
solche charitative Anstalten
errichtet sind, die wirklich
ein großer Segen für die
armen Kinder sind.

Mit nochmaligem herzlichem
Dank verbleibe ich hochach-
tungsvoll grüßend Ihre stets
dankbare Schwester Bertheldine.

Es lebe der heilige dreieinige Gott
in unserm Herzen!

Wien XVII., den 10. 2. 21.

Ihr verehrte Frau Reinhard!

Verzeihen Sie gütigst, daß ich
mich erst jetzt für das Paket
mit den getragenen Kleidungs-
stücken bedanke. Als ich Ende
November dasselbe erhielt, ha-
be ich sogleich geschrieben.
Dann aber sprang die Post
in Wien u. so konnte ich den
Brief nicht weiter befördern,
nachher ist er vergessen wor-
den abzusenden u. erst
gestern habe ich ihn wieder
in die Hände bekommen.